

Hierarchien: A16, A15 lange nichts irgendwann Refis???

Beitrag von „Acephalopode“ vom 27. April 2005 13:50

Hallo liebes Forum.

Und schon wieder komme ich von einem Tag in der Schule heim und möchte eigentlich alles hinschmeißen. Vielleicht bin ich gerade wegen der anstehenden Prüfungssituationen auch hochsensibel (und ein sehr emotionaler Mensch bin ich leider auch), aber ich finde, was sich mein Schulleiter heute mal wieder geleistet hat, geht einfach auf keine Kuhhaut.

Folgende Situation: Am Montag in einer Woche ist mein Prüfungstag mit noch einer anstehenden Lehrprobe, für die ich den Entwurf schreiben muss, sowie den drei Kolloquien, für die ich jeweils zwei Spezialthemen sowie ein ziemlich breit gefasstes "Fundamentum" lernen muss.

In der Schule sind derzeit zwei Französischkollegen erkrankt, sodass ich mit Vertretungen nur so zugeschüttet werde und das dann natürlich auch so, dass ich noch viele schöne unproduktive Freistunden habe, während derer ich ja "die Vertretungsstunden vorbereiten kann" (AKO)

Am Freitag hat unser Kollegium nun einen Studientag. Leider ist das der Tag, an dem ich an der Schule des Fachleiters das Thema für die Examenslehrprobe abholen muss. Ich werde also am Vormittag vermutlich eine Stunde nicht da sein. Das fand der Schulleiter schonmal fast unmöglich einzurichten. Das Programm des Tages sieht so aus: Am Morgen soll über Bildungsstandards geredet werden und jede Fachgruppe soll sich überlegen, wie diese in einem fachgruppenspezifischen Curriculum ausgearbeitet und umgesetzt werden können. Da aber sowohl in den Fachschaften Englisch als auch Französisch wenig Engagement für dieses Projekt besteht, kam der Schulleiter auf die Idee, dass ich doch mal den europäischen Referenzrahmen und die neuen EPAs vorstellen sollte. 😊 (hab ja auch sonst gerade nichts zu tun!)

Am Nachmittag fährt das ganze Kollegium anschließend in eine nahegelegene Stadt zum Essen beim Italiener und zum Besuch einer Ausstellung. Der Tag endet offiziell um 19 Uhr, wenn wir per ÖPNV wieder an der Schule ankommen. Nun habe ich bereits am Montag in unserer Ausbildungssitzung darum gebeten, am Nachmittag zum Lernen freigestellt zu werden. Der AKO, der auch stellvertretender Schulleiter ist, hatte nichts dagegen, konnte mich aber nicht befreien - so sagt er - denn das sei Sache des Schulleiters.

Gestern bin ich also dann zum Schulleiter, und habe um ein kurzes Gespräch gebeten, für das ich mir erstmal einen Termin geben lassen sollte, denn "in der Pause führt man keine

dienstlichen Gespräche"; glücklicher Weise wurde ich dann gestern noch zur Audienz zugelassen (nach einer Stunde unnötigen Wartens, aber das ist ja nichts Neues mehr für mich...). Ergebnis des Gesprächs: ich musste meine Belastung korinthenkackerisch genau darlegen, um gesagt zu bekommen, dass ich mich heute in der Pause (!!!) nochmals zu einem weiteren Gespräch einfinden solle 😞

Heute musste ich dann nochmal die Situation schildern, um sinngemäß Folgendes zu hören: Ich müsse seine Situation als Schulleiter verstehen. Es hätten nun schon soooo viele Kollegen um die Beurlaubung am Nachmittag gebeten (warum wohl? 😄), dass er sich ernsthaft Gedanken machen müsse, ob diese Programmgestaltung denn sinnvoll sei (an sich schon mal ein guter Ansatzpunkt, wie ich finde! 😄) Er als Schulleiter (das kam ungefähr 20 Mal in dem Gespräch von 15 Minuten vor!) könne es eigentlich nicht dulden, dass so viele Kollegen aus irgendwelchen Gründen nicht an dieser dienstlichen Veranstaltung teilnehmen. Außerdem solle ich mir doch mal überlegen, dass ich doch eigentlich am Freitag Unterricht hätte, den ich am Donnerstag ja dann nicht vorzubereiten bräuchte und somit eine Menge Zeit gespart hätte (hallo??? Hat sich der Mann schon mal auf eine Prüfung vorbereitet???). Von meiner Entgegnung, dass ich mich ja wohl auch außerhalb des Unterrichts für die Schule engagiere und dies nicht so aufrechne, mir allerdings dann in Zukunft überlegen müsse, welche abend- und nachmittagfüllenden Veranstaltungen ich noch anbieten könne, fühlte er sich "als Schulleiter" persönlich angegriffen und unter Druck gesetzt. Der inzwischen dazugekommene AKO hat übrigend dann kein Wort gesagt.

Ich habe noch den Versuch gemacht, ihm klarzumachen, dass hier offensichtlich ein Kommunikationsproblem vorliegt, worauf er mir nur mitgeteilt hat, er sei der Schulleiter und ich solle seine Position überdenken, dann würde ich schon sehen, dass er Recht habe.

Muss ich mir das gefallen lassen? Ich fühle mich gerade so dermaßen als allerletztes Glied in einer Hierarchiekette und dem ganzen so willenlos ausgeliefert, dass ich k**zen könnte.

Es ist, als ob ich gegen eine Wand rede; ich bin richtig hilflos, denn was kann ich noch an Argumenten bringen, wenn sie eh nichts zählen, weil ich ja kein Schulleiter bin und deshalb nicht Recht haben kann???

Mein Referendarskollege ist übrigens am Freitag einfach krank... das ist ja wohl jetzt auch keine Lösung mehr für mich, oder???

Beitrag von „Melosine“ vom 27. April 2005 14:15

Ich kann dich so gut verstehen!

Mein halber freier Tag, um den ich gebeten hatte, ist mir heute auch gestrichen worden, weil

man niemanden hat, der die Betreuungskinder beaufsichtigt während des Tags der offenen Tür
[Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smileys2/wolken.gif>]

Ich hab auch das Gefühl, dass seitens der Schule nicht wirklich viel Verständnis für meine Lage aufgebracht wird. Irgendwie kommt es immer so rüber, als sei es meine Schuld, weil ich mir die Zeit nicht richtig eingeteilt habe.

Dabei hatten die seit 10 Jahren keine Refi und wissen auch sonst nicht, in welchen Zeiträumen irgendwas abläuft.

Das sich noch 5 UBs hab, ist auch meine Schuld 😡

Dass es insgesamt 18 sind, die man irgendwie auf die 2 Jahre verteilen muss und eben nicht alle im ersten Jahr machen kann, scheint nicht so richtig anzukommen. Ich hab schon mehrmals zu hören bekommen: Was, so viele? 😬

Ich bin auch so was von genervt und müde und wünsche mir Unterstützung. Stattdessen muss man um alles kämpfen und sich noch wer weiß wie engagieren, damit es einem - vielleicht - zugute gehalten wird.

Heute hat mir aber eine Kollegin eine [Klassenarbeit](#) in die Hand gedrückt, die ich jetzt ausnahmsweise mal in etwa so übernehmen werde. Sie meinte, ich hätte ja jetzt genug zu tun... weingstens einer ist es aufgefallen.

Acephalopode (kannst du deinen Nick nicht mal abkürzen? 😄), ich kann mir vorstellen, wie es dir geht. Dein Direktor nicht. Aber das nützt nichts, weil er erstmal am längeren Hebel sitzt. Ich finde es aber gut, dass du dich gewehrt hast!

Heute fehle ich bei einer halbfreiwilligen Veranstaltung des Seminars. Ich seh das nicht mehr ein. [Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smileys2/schmoll2.gif>] Ich bin gerne bereit, mich einzusetzen und zu engagieren - aber verheizen lasse ich mich nicht. Habe das auch offiziell so ähnlich gesagt, was schon zu bösem Blut geführt hat.

Meine Reaktion wäre in deinem Fall aber **vielleicht** eher ein kleiner Infekt am Freitag...



Lass uns einfach durchhalten, ja!?

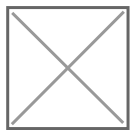
LG,
Melosine

Beitrag von „Tina_NE“ vom 27. April 2005 15:04

ace --

ich weiss ja nicht, was dein hausarzt so sagt, aber du kannst auch ab morgen krank sein..bis Anfang der Woche -- dann fällt es nicht mehr so auf! Mein AKO hat mich jetzt schon auf dem Kieker...aber ich werde nicht halbkrank in die Schule gehen, nur damit er weiter auf mir rumhacken kann....tough luck!

Geh morgen schon zum Arzt -- jeder normale Mensch gibt dir ein paar Tage stressfrei!!



Tina

Beitrag von „Birgit“ vom 27. April 2005 15:56

Macht euch keine Illusionen, das wird auch festangestellt nicht besser. Ich muss auch endlich lernen, deutlich zu machen, dass man nicht jeden Mist auf mir abladen kann..

Birgit (ebenfalls frustig, wegen Unmengen Korrekturen)

Beitrag von „alias“ vom 27. April 2005 15:57

Dir kann man ja eigentlich nur raten, der Gewerkschaft beizutreten.....

Ich weiß nicht, wie es bei euch gehandhabt wird. Aber in Ba-Wü steht Refs am Tag vor der Examenslehrprobe 1 Tag unterrichtsfrei zu.

Außerdem dürfen Refs nicht als willfährige Vertretungsmasse herangezogen werden. Alles, was über 3 Stunden pro Monat hinausgeht, muss sowieso als MAU (Mehrarbeitsunterricht) vergütet werden und - was manche Schulleiter gerne übersehen: Mehrarbeit muss immer SCHRIFTLICH angeordnet werden.

Also: Mal den nächsten Personalrat kontaktieren (am Besten einen GEW'ler) und mit diesem in einem 6-Augen-Gespräch mit dem Schulleiter darum bitten, auf die besonderen Belastungen (und die Vergütung) der Refs Rücksicht zu nehmen.

Beitrag von „uta_mar“ vom 27. April 2005 16:43

Hallo zusammen!

Ich habe zwar noch acht Wochen bis zur Prüfung, habe aber auch das Gefühl, absolut nicht mehr klarzukommen. Und wegen der Überarbeitung passieren dann so "schlimme" Dinge, dass ich verpenne, zu kontrollieren, ob meine Schüler richtig in der Küche geputzt haben. (Schule für Geistigbehinderte). Da kam die Kollegin, die nach mir kochen wollte dann in meinen Unterricht in einer Lerngruppe, wo ich eh schon Probleme habe, einigermaßen vernünftiges Verhalten durchzusetzen und schnauzt mich vor den Schüler so dermaßen an... Und das wegen einem bisschen Mehl, das man sicher kaum sah, denn sonst hätte ich es ja gemerkt.

Wahrscheinlich hatte sie recht, sauer zu sein, weil ich sicher nicht die einzige bin, die in der Küche schlampt, aber muss sie mich deshalb so runtermachen? Geht das nicht wenigstens unter vier Augen... Das macht sie sicher auch nur mit Referendaren. Leider passieren mir im Moment auch andere ähnliche Dinge, so das ich sowieso schon zweifle, ob ich den so geeignet bin für den Job. Mein Unterricht ist ja auch nicht sooo toll...

Aber macht das Sinn, jetzt noch hinzuschmeißen? Was meint ihr? Ich sage mir ja immer, wenn ich jetzt abbreche, gilt das auch als durchgefallen, da kann ich auch die Prüfung versuchen....

Vielleicht sollten wir uns wirklich alle mehr wehren. Ich mache sicher Fehler, aber einiges Verhalten (bei mir vor allem von einer Mentorin), muss man sich eigentlich auch nicht bieten lassen. Aber mir fällt das soooo schwer, einigermaßen ruhig zu bleiben, wenn ich so blöd angemacht werde. Dann streite ich mit den Leuten und komme nicht weiter.

Jetzt habe ich in einer Mail, die eigentlich nur eine Antwort sein sollte, ausführlich meinen persönlichen Frust abgelassen. Aber ich brauche das heute, ich hoffe es stört keinen...

Viele Grüße

Uta

Beitrag von „Timm“ vom 27. April 2005 16:47

Zitat

alias schrieb am 27.04.2005 14:57:

Also: Mal den nächsten Personalrat kontaktieren (am Besten einen GEW'ler) und mit

diesem in einem 6-Augen-Gespräch mit dem Schulleiter darum bitten, auf die besonderen Belastungen (und die Vergütung) der Refs Rücksicht zu nehmen.

Den Personalrat der Schule zu kontaktieren halte ich auch für eine gute Idee. Habe lange den Einfluss unterschätzt. Warum das unbedingt ein GEW'ler sein muss, ist mir aber völlig unklar. Es empfiehlt sich eigentlich, einen Kollegen des Personalrates aufzusuchen, den man sympathisch findet oder mit dem man vielleicht sowieso Kontakt hat...

Im Übrigen bessert sich das mit den Hierarchien nach dem Ref., das ja durch die Besonderheit des Ausbildungsverhältnisses und Notendruckes gekennzeichnet ist.

Beitrag von „Timm“ vom 27. April 2005 18:04

Zitat

Heike schrieb am 27.04.2005 16:29:

Ich stimme Timm im Prinzip zu - ob es aber eine gute Idee eine Woche vor dem Examen ist, weiß ich nicht. Wenn der Personalratsmensch in diesem Gespräch den Schulleiter unter Druck setzt und / oder in eine unangenehme Gesprächssituation bringt, kann der Schuss im Examen nach hinten losgehen.

Ich meinte mit Kontakten, erstmal sich beraten zu lassen. Wenn dann ein Gespräch stattfindet, sehe ich durchaus auch die Ambivalenz:

Schadet mir das Gespräch im Nachhinein, weil sich der SL böse angegangen fühlt oder

schadet mir das Nichtstun, weil mir Zeit/Energie zum Vorbereiten/in der Prüfungssituation fehlt. Das mit dem Krankwerden halte ich auch nicht gerade für besser. Erstmal den Arzt anschwindeln und dann sich evtl. der Nachrede stellen zu müssen, man werde in Belastungssituationen schnell krank



Zumindest auf die Art kann das nach der Prüfung auch vom SL thematisiert werden. Ganz abgesehen davon, dass bei längerer Krankschreibung auch Kollegen und Schüler mitleiden.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 27. April 2005 18:13

Zunächst mal wieder ein dickes *Danke* für die schnellen hilfreichen und tröstenden Worte.

Tja. Das mit dem Krankwerden ist ja auch insofern ein bißchen kompliziert, als ich mit meiner Lehrprobenklasse noch so einige Stoff-Felder zu beackern habe, wenn ich in der Lehrprobe einigermaßen hinkommen will, denn ich musste dem FL schon vor einer Woche sagen, wo im Lehrbuch ich ungefähr bin, damit er das Thema entsprechend formulieren kann.

Zitat

Timm schrieb am 27.04.2005 17:04:

Das mit dem Krankwerden halte ich auch nicht gerade für besser. Erstmal den Arzt anschwindeln und dann sich evtl. der Nachrede stellen zu müssen, man werde in Belastungssituationen schnell krank



Zumindes auf die Art kann das nach der Prüfung auch vom SL thematisiert werden. Ganz abgesehen davon, dass bei längerer Krankschreibung auch Kollegen und Schüler mitleiden.

Ehrlich gesagt, weiß ich auch nicht, ob meine Hausärztin das so einfach mitmachen würde und außerdem, wer soll denn dann die Vertretungen machen 😊 ???

Ich glaube, ich muss mal eine Nacht über das Problem schlafen. Allerdings nervt es mich jetzt schon wieder so, dass ich mich gar nicht richtig konzentrieren kann und der Nachmittag eigentlich auch schon wieder unproduktiv im Eimer ist ... (Hatte ich eigentlich in einem anderen thread geschrieben, dass die Ausbildungsschulen an meinem Seminar soweit o.k. sind ... ? Ich weiß ja nicht, ich weiß ja nicht)

Beitrag von „carla-emilia“ vom 27. April 2005 18:58

Hallo,

zumindest in RLP ist es so, dass man (als angehender RS-Lehrer) in den beiden Wochen vor der Prüfung von allen außergewöhnlichen Belastungen freigestellt wird und nur seinen eigenständigen Unterricht erteilen muss.

Vertretungsunterricht, Aufsichten, außerschulische Aktivitäten für die Schule, etc. sind vom Seminar her untersagt - und meine Schule hat sich auch strikt daran gehalten (ich hatte allerdings auch eine sehr sehr nette Schule). Wäre das nicht der Fall gewesen, hätte das Seminar das wohl für mich durchgesetzt.

Ich würde dir raten, es irgendwie durchzustehen, denn wenn du jetzt krank wirst, sieht es zu offensichtlich nach "Schwänzen" aus - und das könnte dir sowohl vom Schulleiter als auch vom Seminar sehr negativ ausgelegt werden. Auch den Personalrat würde ich aus dem Spiel lassen.

Was du tun könntest, wäre nochmal beim Seminar nachzufragen, ob es irgendeine offizielle Regelung gibt - diese könntest du dann ggf. der Schule vorlegen.

Liebe Grüße und alles Gute!!!
Carla-Emilia

Beitrag von „venti“ vom 27. April 2005 19:36

Hallo carla-emilia,
warum soll sie den Personalrat weglassen? Der ist durchaus auch für die Refs da, und er hat einen anderen Stellenwert bei der Schulleitung! Wenn der PR dem Direktor höflich und nett nochmal alles erklärt, kann es der Direx vielleicht eher annehmen; der Personalrat weiß ja sicher, wie man mit dem Herrn umzugehen hat.

Gruß venti vom Personalrat



Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. April 2005 09:47

Zitat

venti schrieb am 27.04.2005 18:36:

Hallo carla-emilia,
warum soll sie den Personalrat weglassen?

Bin zwar nicht carla-emilia:

Aus den Gründen, die Heike ziemlich ausführlich dargestellt hat und die für mich (leider) durchaus nachvollziehbar klingen. Denn im Bewertungsgespräch der Prüfung sitzt leider niemand vom Personalrat drin, der dann sagt "Moment mal, Herr..."

LG, das_kaddl.

Beitrag von „alias“ vom 28. April 2005 19:58

Zitat

das_kaddl schrieb am 28.04.2005 08:47:

..... Denn im Bewertungsgespräch der Prüfung sitzt leider niemand vom Personalrat drin, der dann sagt "Moment mal, Herr..."

Mal 'ne erstaunte Frage:

Sitzt der Schulleiter als stimmberechtigtes Mitglied in der Prüfungskommission?

Bei uns an der GHS ist der nur mit der Schulleiternote am Prüfungsergebnis beteiligt. Und die kann ja nicht sooo schlecht ausfallen, wenn du ihm dauernd den billigen Hilfsarbeiter machst.

Ich weiß auch nicht, ob der Schulleiter gar so verschnupft reagieren würde, wenn man ihn mal freundlich darauf hinweist, dass die Belastungsgrenze erreicht ist - und die Prüfung nun Vorrang haben muss.

Wahrscheinlich ist er auch nur Gefangener des Systems: Er braucht halt jemanden, damit der Unterricht nicht ausfallen muss. Und geht dabei den Weg des geringsten Widerstandes.

Beitrag von „Timm“ vom 28. April 2005 20:36

Ich möchte nochmal auf dem Thema Personalrat rumreiten:

Sich von ihm beraten und dort Frust abzulassen, finde ich erstmal die wichtigste Funktion.

Die Personalräte kennen ihre Schulleiter meist sehr gut, wissen, wo man ansetzen kann oder wo man es besser lässt. Die Personalräte, die ich kennen gelernt habe, werden nur dann zum SL-Gespräch unter ihrem Beisein raten, wenn es nach menschlichem Ermessen keinen Schaden für dich bedeutet. Aber sie können eben auch andere Möglichkeiten aufzeigen, wie man zum Schulleiter XY Zugang finden kann.

[alias](#): Bin ja immer noch darauf gespannt, warum du die GEW-Personalräte so präferierst. Gerne auch per PN.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. April 2005 21:42

Zitat

alias schrieb am 28.04.2005 18:58:

Mal 'ne erstaunte Frage:

Sitzt der Schulleiter als stimmberechtigtes Mitglied in der Prüfungskommission? Bei uns an der GHS ist der nur mit der Schulleiternote am Prüfungsergebnis beteiligt.

In Niedersachsen, Grund-Haupt-Realschule, verteilt der Schulleiter vor der Prüfung gar keine Note. Er schreibt nur ein Gutachten über den Referendar, welches der [Pädagogik](#)-Seminarleiter in seine Note "miteinbeziehen kann" (nicht muss). Dafür sitzt er dann während der Prüfung (neben 2 Fachseminarleitern, 1 Pädagogikseminarleiter und dem Dezernenten der Schulbehörde) stimmberechtigt in der Kommission drin.

LG, das_kaddl.

EDIT: [Timm](#): in meiner Ausbildungsschule (sehr klein) war "der Personalrat" eine Dame, die außerdem meinte, für Referendare nicht zuständig zu sein; für uns gäbe es den Seminarpersonalrat (der aus Referendaren des Studienseminars besteht). Später (September 04) wurde sie krank; ich habe sie bis zu meinem Ausscheiden aus dieser Grundschule (März 05) nicht mehr gesehen.

Beitrag von „alias“ vom 28. April 2005 22:50

Zitat

Timm schrieb am 28.04.2005 19:36:

Timm schrieb am 28.04.2005 19:36:

.....

[alias](#): Bin ja immer noch darauf gespannt, warum du die GEW-Personalräte so präferierst. Gerne auch per PN.

Das kann ich getrost öffentlich kundtun.

Nach meiner Erfahrung sind die Personalräte der GEW durch Schulungen der Gewerkschaft sehr "firm" in der Materie und haben auch einen entsprechend fitten "Background", sprich Rechtsschutzstellen etc. zur Verfügung. Die GEW ist nunmal die mitgliederstärkste Interessenvertretung der Lehrer und hat daher die besten Mittel - und den größten Einfluss.

Ich gehe mal davon aus, dass die "Personalrätin", die das_kaddl beschrieben hat, keiner oder einer anderen Organisation angehört. Ein derartiges Verhalten ist jedenfalls nicht GEW-typisch.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 28. April 2005 22:54

Hallo und guten Abend,

hier der neueste Stand: als ich heute in die Schule kam, war der Personalrat, der übrigens zufällig mein Tischnachbar im Lehrerzimmer ist, bereits informiert ... ? Jedenfalls meinte er, dass er den Schulleiter nochmal auf die "besondere Arbeitsbelastung" hingewiesen hätte, unter der ich (auch gerade als Verkürzerin) im Moment zu leiden hätte. Er scheint sich echt nochmal für mich stark gemacht zu haben, denn ich bin nun für morgen Mittag befreit. (Und das, obwohl der Personalrat auch hier eigentlich gar nicht für mich zuständig ist, weil wir am Seminar ja einen eigenen Ref-Personalrat haben)

Mit dem Schulleiter habe ich bisher kein weiteres Wort gewechselt. Wie sich das Ganze nun auf meine Prüfung auswirken wird, kann ich nicht absehen; der Schulleiter kann an der Lehrprobe teilnehmen, er kann in der Stundenbesprechung ein Statement abgeben, ist aber soweit ich das weiß nicht stimmberechtigt. Allerdings scheint unser Schulleiter einen besonders guten Draht zur ADD zu haben, die den (mir unbekannten) Prüfungsvorsitzenden stellt, der die Note festsetzt. Vor dem Geklüngel ist mir nun doch ein bißchen (sehr) bange.... ich weiß ja wirklich nicht. Andererseits, tja, wenn ich alles geschluckt hätte, wäre mir nun auch nicht wohler. *achmannmirgehtsgradgarnichtgut*

Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. April 2005 22:59

Zitat

alias schrieb am 28.04.2005 21:50:

Ich gehe mal davon aus, dass die "Personalrätin", die das_kaddl beschrieben hat, keiner oder einer anderen Organisation angehört. Ein derartiges Verhalten ist jedenfalls nicht GEW-typisch.

Doch, GEW. Sie hatte zudem einige Entlastungsstunden, weil sie zeitgleich dem Bezirkspersonalrat angehört 😞

LG, das_kaddl.

Beitrag von „volare“ vom 28. April 2005 23:01

Zitat

Acephalopode schrieb am 28.04.2005 21:54:

... der übrigens zufällig mein Tischnachbar im Lehrerzimmer ist...



Oh je, gibt es bei dir eine feste Sitzordnung? Bisher habe ich nur von der Existenz solcher Regelungen gehört, zum Glück aber nie miterleben müssen. Hat man tatsächlich einen vorgeschriebenen/zugewiesenen Platz im Lehrerzimmer? Das ist ja schrecklich! Und unkommunikativ! Oder habe ich dich da falsch verstanden?

Mitfühlende Grüße

volare

Beitrag von „das_kaddl“ vom 28. April 2005 23:06

Ich empfand das als hilfreich, einen "festen Platz" am Tisch des Lehrerzimmers zu haben. Da konnte ich das ganze Material, was ich erst in der letzten Stunde brauchte, draufknallen und musste es nicht den ganzen Tag mit mir rumschleppen. Auch wenn mir jemand was hinlegen wollte (ich war ja nur 3 Tage / Woche in der Schule) wusste er/sie immer, wohin damit, dass es ankommt.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Acephalopode“ vom 28. April 2005 23:09

Zitat

volare schrieb am 28.04.2005 22:01:

[Oh je, gibt es bei dir eine feste Sitzordnung? Bisher habe ich nur von der Existenz solcher Regelungen gehört, zum Glück aber nie miterleben müssen. Hat man tatsächlich einen vorgeschriebenen/zugewiesenen Platz im Lehrerzimmer? Das ist ja schrecklich! Und unkommunikativ! Oder habe ich dich da falsch verstanden?

Nein, das hast Du absolut richtig verstanden. Setz Dich ja nicht auf den Platz eines Kollegen, um mit einem anderen zu sprechen und schon gar nicht als Referendar ... außer Du willst einen Rüffel einfahren 😊

edit: "Mein" Personalrat ist übrigens im Philologenverband und sehr engagiert und kompetent.

Beitrag von „Timm“ vom 28. April 2005 23:10

Zitat

alias schrieb am 28.04.2005 21:50:

Das kann ich getrost öffentlich kundtun.

Nach meiner Erfahrung sind die Personalräte der GEW durch Schulungen der Gewerkschaft sehr "firm" in der Materie und haben auch einen entsprechend fitten "Background", sprich Rechtenschutzstellen etc. zur Verfügung. Die GEW ist nunmal die mitgliederstärkste Interessenvertretung der Lehrer und hat daher die besten Mittel - und den größten Einfluss.

Ich gehe mal davon aus, dass die "Personalrätin", die das_kaddl beschrieben hat, keiner oder einer anderen Organisation angehört. Ein derartiges Verhalten ist jedenfalls nicht GEW-typisch.

Hm, das mag aus deiner Perspektive stimmen, ist mir aber zu undifferenziert.

An den Gymnasien bilden die Philologenverbände eine starke und gut organisierte Gruppe, die sich etwa mit der GEW die Waage halten. An den beruflichen Schulen spielt die GEW eher eine geringere Rolle, hier sind die Berufsschullehrerverbände deutlich im Vorteil und haben auch an den maßgeblichen Stellen mehr Einfluss.

Ich selbst war von der GEW als Gewerkschaft etwas enttäuscht (nicht aber von den engagierten Kollegen), da ich während meiner Ausbildung den Eindruck gewonnen hatte, dass die GEW sich mehr auf die Grund-, Haupt- und Realschullehrer konzentriert. Deswegen bin ich jetzt auch Mitglied in einem Fachverband, dem BLBS.

Ich denke, gerade Einsteigern sollte man ein differenziertes Bild bieten. Wichtig ist erstmal, dass man sich in den Verbänden organisiert.

edit: Im Übrigen sind BLBS oder Philologenverband Mitglied im deutschen Beamtenbund, der nun wirklich keine kleinen Ressourcen hat!

Beitrag von „volare“ vom 28. April 2005 23:11

Zitat

das_kaddl schrieb am 28.04.2005 22:06:

Ich empfand das als hilfreich, einen "festen Platz" am Tisch des Lehrerzimmers zu haben. Da konnte ich das ganze Material, was ich erst in der letzten Stunde brauchte, draufknallen und musste es nicht den ganzen Tag mit mir rumschleppen. Auch wenn mir jemand was hinlegen wollte (ich war ja nur 3 Tage / Woche in der Schule) wusste er/sie immer, wohin damit, dass es ankommt.

LG, das_kaddl.

Gut, in dem Fall ist das wohl wirklich eine Hilfe. Für Material haben wir Schränke und für Infos Postfächer, das ist sehr praktisch. Ich habe nur schon von anderen Schulen gehört, an denen es "Referendarstische" gab und man sich lieber nicht an einen "Lehrtisch" wagen sollte - "Das ist MEIN Platz!" 😊

Viele Grüße
volare

Beitrag von „volare“ vom 28. April 2005 23:14

Zitat

Acephalopode schrieb am 28.04.2005 22:09:

Nein, das hast Du absolut richtig verstanden. Setz Dich ja nicht auf den Platz eines Kollegen, um mit einem anderen zu sprechen und schon gar nicht als Referendar ... außer Du magst einen Rüffel haben 😊

Oh, unsere Beiträge haben sich wohl überschritten.
Da tust mir aber echt Leid!

Liebe Grüße
volare

Beitrag von „Conni“ vom 29. April 2005 00:08

Hi volare,

Zitat

volare schrieb am 28.04.2005 22:11:

Für Material haben wir Schränke und für Infos Postfächer, das ist sehr praktisch.

Hab ich auch, außer Postfach, dafür habe ich 2 Materialfächer. Die sind beide voll: Schneidegerät, Locher, Klammeraffe, Papier, warmer Pullover für die kalte Aula, Stempelkissen, Stempel, Haftklotz, Notizblätter, Klarsichthüllen, Folien, Folienstifte, manchmal passt noch ein Unterrichtsmaterial rein. Andre Leute haben dafür nen Schreibtisch. 😄

Conni

Beitrag von „volare“ vom 29. April 2005 00:54

@ Conni: 😄

Beitrag von „gemo“ vom 29. April 2005 01:55

@ acepholapode

Meine Partnerin meint gerade, Du solltest erst mal den Minirock anziehen und dann zum Schulleiterin gehen.

Ich empfehle Dir, Dich nicht tagelang hier im Forum aufzuregen, sondern wie Heike schreibt: Doktor - Attest - 3 Tage Zeit zum Prüfungsstunden vorbefreiten.

Anders kannst du Dich gegen diesen Schulleiterbürokratenhengst nicht behaupten.

Behalt die Nerven !

Georg Mohr

Beitrag von „alias“ vom 29. April 2005 18:12

Zitat

Timm schrieb am 28.04.2005 22:10:

..... Im Übrigen sind BLBS oder Philologenverband Mitglied im deutschen Beamtenbund, der nun wirklich keine kleinen Ressourcen hat!

Die Frage ist jedoch, wie - und wozu die Ressourcen eingesetzt werden.

Wenn ich mir die Ziele des BLBS anschau:

<http://www.blbs.de/derverband/ziele/ziele.htm>

finde ich dort kein Wort zur Interessenvertretung der Beschäftigten - sondern mir erscheint dieser Verband als Verein zur Förderung der Berufsschule - die Interessen einzelner Lehrer scheinen hier nachrangig zu sein.

Schauen Sie sich die Ziele der GEW an, so finde ich ganz vorne in der Satzung, nach der Namensregelung in §3:

Zitat

Zweck und Aufgabe der GEW sind Wahrnehmung der beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Interessen ihrer Mitglieder, Ausbau der Geschlechterdemokratie, Förderung von Erziehung und Wissenschaft und Ausbau der in deren Diensten stehenden Einrichtungen.

<http://www.gew.de/Binaries/Binary3118/satzung.pdf>

Das kommt meinen eigenen Interessen eher entgegen.

In der GEW sind bundesweit 270.000 Kollegen organisiert.

Alle Mitgliedsverbände des DBB zusammen erreichen nicht ganz so viel, eine knappe viertelmillion sind im dbb organisiert. Dabei vereint der dbb so unterschiedliche Interessen wie Lehrer (hier u.a. der VBE), Straßenwärter, Kommunalbeamte, Förster und Messtechniker. Ob man die in ihren Interessen unter einen Hut bekommt, sei dahingestellt.

Wer sich einen Überblick über das bunte Völkchen verschaffen will, guckt hier:

http://www.dbb.de/htm/16_141_DEU_HTML.htm

Da ist mir die GEW - auch wenn du die als an Gymnasien unterrepräsentiert abtust (was sich ja durchaus ändern ließe..)) - doch am schlagkräftigsten....

Übrigens: Ich bin nur Mitglied (wie man wohl erkennt, zufrieden) und kein Funktionär 😊

Beitrag von „Timm“ vom 29. April 2005 19:21

Zitat

alias schrieb am 29.04.2005 17:12:

Wenn ich mir die Ziele des BLBS anschau:

<http://www.blbs.de/derverband/ziele/ziele.htm>

finde ich dort kein Wort zur Interessenvertretung der Beschäftigten - sondern mir erscheint dieser Verband als Verein zur Förderung der Berufsschule - die Interessen einzelner Lehrer scheinen hier nachrangig zu sein.

Oh viel geschätzter alias, bitte nicht so!

Wenn, dann gib doch alles an:

<http://www.blbs.de/derverband>

Hier finden sich neben den (bildungspolitischen!) Zielen auch die Mitgliederangebote. Im Übrigen ist es wohl besser auf die Erfahrungen von Personen vor Ort zu vertrauen, als mit Internetziten zu arbeiten.

Lass doch die beiden Interessenvertretungen nebeneinander bestehen. Schildere **deine** Erfahrungen einfach ohne zu verallgemeinern.

Damals, als sich am Seminar die Verbände vorgestellt hatten, waren die wesentlich entspannter als du. Die Vertreter von GEW und Philologen meinten, wichtig sei es erstmal einem Verband beizutreten. Dann könne man auf die kleinen Unterschiede achten.

Einen kleinen Unterschied hat die GEW übrigens noch: Die Mitgliedsbeiträge sind ein saftiges Stück teurer.

Beitrag von „alias“ vom 29. April 2005 20:15

Zitat

Timm schrieb am 29.04.2005 18:21:

....Einen kleinen Unterschied hat die GEW übrigens noch: Die Mitgliedsbeiträge sind ein saftiges Stück teurer.

Wenn man das Preis-Leistungsverhältnis betrachtet, relativiert sich das. Ein Fiat ist auch billiger

als ein Mercedes



Und - du siehst das schon richtig - so entspannt bin ich dabei nicht.

Der Grund ist einfach: Je stärker wir Lehrer uns in Grüppchen zersplittern lassen, umso weniger Durchsetzungskraft haben wir.

Eine möglichst hohe Zahl von "Interessenvertretungen" liegt durchaus im Interesse der Arbeitgeber.

Beitrag von „schlauby“ vom 30. April 2005 10:17

ich frag jetzt einfach mal ins blaue und lass mich da gerne aufklären.

bei den lehrergewerkschaften zählt die gew eher zum linken (also spd/grünen-nahen) spektrum, während der vbe und philologenverband eher dem konservativen flügel zuzurechnen ist ... ist diese pauschalisierung grundsätzlich (sicher mit kleineren ausnahmen) richtig ?

zumindest würde das erklären, warum meine landesregierung bei der gew nur müde lacht, bei kritik vom philologenverband aber plötzlich ihre gesamte bildungspolitik "noch einmal überdenken" möchte.

wie gesagt, ich hab mich da selber noch nicht wirklich mit auseinandergesetzt, will aber unbedingt einer gewerkschaft beitreten und wollte deshalb eure meinungen (und euer wissen) vorher einholen. danke!

Beitrag von „Timm“ vom 30. April 2005 10:46

Zitat

alias schrieb am 29.04.2005 19:15:

Der Grund ist einfach: Je stärker wir Lehrer uns in Grüppchen zersplittern lassen, umso weniger Durchsetzungskraft haben wir.

Eine möglichst hohe Zahl von "Interessenvertretungen" liegt durchaus im Interesse der Arbeitgeber.

Sorry, das ist eine Behauptung und keine Begründung 😊 Und da es dir um die Interessenvertretung als Beschäftigter geht, müssten m.E. Fragen der Besoldung, Arbeitszeit,

Aufstiegsmöglichkeiten und Beihilfe im Vordergrund stehen. Dann müsstest du logischerweise in einen Mitgliedsverband des dbb eintreten, da er knapp 1 Mio beamtete Mitglieder hat, die GEW nur 113.000!!! Das Konzept des dbb, mit Fachverbänden in der Sache und in Besolungsfragen in der Breite zu arbeiten, halte ich für effektiver, als bei der GEW alle unter einen Dach zu vereinen. Berufsschullehrer haben eben bildungspolitisch doch einen anderen Fokus als Gymnasiallehrer oder Realschullehrer.

[schlauby](#):

In der Tat wird die GEW eher links eingeordnet. Das hat bestimmt auch mit ihrer Forderung nach der Einheitsschule zu tun (eine Forderung, die mir als [Ex-GEWler](#) und anderen GEWlern durchaus Bauchdrücken bereitet[e]).

Beim Philologenverband scheint mir neben dem Bekenntnis zum dreigliedrigen Schulsystem der Leistungsgedanke mehr im Vordergrund. Von den Berufsschulverbänden ist mehr eigentlich eher weniger deutlich lagermäßig Einzuordnendes bekannt. Jedenfalls haben den jüngeren Genossen der SPD kein Problem, in einem Verband statt einer Gewerkschaft zu sein...

Beitrag von „Petra“ vom 30. April 2005 12:40

Zitat

Ich empfind das als hilfreich, einen "festen Platz" am Tisch des Lehrerzimmers zu haben.

Ich bin ja zur Zeit an vielen Schulen unterwegs und bin froh, dass ich bisher noch an keiner Schule war, an der es feste Sitzplätze gibt.

Ich setzt mich immer irgendwo hin und bisher hat sich noch keiner beschwert :))

Das mit dem Material ist allerdings ein Problem.

An meiner Stammschule habe ich ein recht großes Fach, an den anderen Schulen wird i.d.R. auch ein Plätzchen (Regal o.ä.) frei gemacht, an dem mein "Kram" gelagert wird 😊

Auch einen Schulschlüssel bekomme ich immer sofort, ich erwähnt das nur, weil ich als frischer Refi beim Hausmeister richtig darum betteln musste. So kann es auch gehen 😞

Heute würde ich allerdings nicht mehr so ein Heckmeck darum machen und schlicht und einfach sagen "Kein Schlüssel - kein Unterricht" 😊

Sorry, ace, war an deinem Thema etwas vorbei, aber es passt doch irgendwie.

PEtra

edit:

bezüglich Gew und Vbe (bzw Bllv) - gibt es in Bayern eigentlich eine GEW? Ich habe bisher auf diversen Veranstaltungen immer nur den Bllv angetroffen.

Auch organisieren die hier immer an verschiedenen Orten LEhrertage mit Workshops etc.

Von der GEW habe ich noch nichts gesehen...

Beitrag von „Timm“ vom 30. April 2005 13:11

Zitat

Petra schrieb am 30.04.2005 11:40:

bezüglich Gew und Vbe (bzw Bllv) - gibt es in Bayern eigentlich eine GEW? Ich habe bisher auf diversen Veranstaltungen immer nur den Bllv angetroffen.

Auch organisieren die hier immer an verschiedenen Orten LEhrertage mit Workshops etc.

Von der GEW habe ich noch nichts gesehen...

Meine Kollegin hat in Bayern das Ref gemacht. Sie meinte, dass man als GEW-Mitglied in der Diaspora gelebt habe/sogar haben musste...

Beitrag von „Conni“ vom 30. April 2005 15:54

Zitat

Petra schrieb am 30.04.2005 11:40:

Auch einen Schulschlüssel bekomme ich immer sofort, ich erwähnt das nur, weil ich als frischer Refi beim Hausmeister richtig darum betteln musste.

Hi Petra,

ich hab den Schulschlüssel erst nach nem Dreivierteljahr gekriegt im Ref.

Jetzt bin ich an enier Schule, an der wir gar keinen haben, nur die Schulleitung und der Chorleiter. Jedes Mal wenn man früher kommen oder später gehen will, muss man sich nen Schlüssel holen. 😞

Conni

Beitrag von „alias“ vom 30. April 2005 19:45

Zitat

Petra schrieb am 30.04.2005 11:40:....

edit:

bezüglich Gew und Vbe (bzw Bllv) - gibt es in Bayern eigentlich eine GEW? Ich habe bisher auf diversen Veranstaltungen immer nur den Bllv angetroffen.

Auch organisieren die hier immer an verschiedenen Orten LEhrertage mit Workshops etc.

Von der GEW habe ich noch nichts gesehen...

Wenn man auf Lehrertage des BLLV geht, wird man sich schwer tun, die GEW zu sehen. Kommt ja auch immer auf den Focus an, von dem aus man etwas sieht. Die GEW ist in Bayern durchaus präsent.

Und @ Timm:

Gehen wir mal zum Ausgangsproblem zurück. Ob der Deutsche Beamtenbund sich dafür einsetzen wird, dass Referendare nicht über Gebühr zu Vertretungsunterricht herangezogen werden?

Von der GEW kenne ich hierzu eindeutige Statements und Initiativen. Erst vor zwei Wochen hat die Landesvorsitzende Doro Moritz auf der Personalversammlung dazu sehr deutliche Worte gesagt.

Ob der Deutsche Beamtenbund sich mit der neuen Arbeitszeitregelung für Ba-Wü, die uns aktuell betrifft, schon befasst hat? Die Bandbreitenregelung, die Frau Schavan und ihre Gesellen sich ausgedacht haben, ist jedenfalls von der GEW in scharfer Form abgelehnt worden. Dass sich die Rektoren der Berufsschulen dafür ausgesprochen haben, weißt du ja sicher. Ob ihr Berufsschulkollegen allerdings damit glücklich werdet?

Zur Erläuterung für alle:

Bandbreitenregelung: Der Schulleiter wird ermächtigt, das Deputat seiner Lehrer um bis zu zwei Stunden herauf- bzw. herabzusetzen - und nun der Hammer - so lange die Gesamtzahl der Lehrerstunden konstant bleibt. Bedeutet in Zukunft: Schätzle arbeitet zwei Stunden weniger, Schwarzes Schaf bekommt die zwei Stunden draufgesattelt.....

oder in offizieller Schreibweise:

Kollegen mit weniger arbeitsintensiven Fächern unterrichten zwei Stunden mehr, Korrekturfachlehrer zwei Stunden weniger.....

Entscheidung im Ermessen des Schulleiters.

Wollen wir das?

Und wer kann und wird wohl eher etwas unternehmen - GEW oder Beamtenbund?

Beitrag von „Timm“ vom 1. Mai 2005 11:41

Zitat

alias schrieb am 30.04.2005 18:45:

Und wer kann und wird wohl eher etwas unternehmen - GEW oder Beamtenbund?

Hier natürlich der BLBS als Fachverband des dbb. Im Übrigen spricht sich der BLBS nicht prinzipiell gegen die Bandbreitenregelung aus, arbeitet aber deutlich gegen das Schulleitermodell. Initiativen laufen ebenso wie bei der GEW.

Die Bandbreitenregelung halte ich für überaus sinnvoll. Im beruflichen Bereich gibt es nämlich folgende zwei Extreme:

1. Allgemeinbildner, die Deutsch und Gemeinschaftskunde einstündig unterrichten (Lehrermangel), aber die Klassenarbeitszahl des regulär zweistündigen Faches korrigieren müssen. Normaler Klassenverband (bis zu 32 Schüler).
2. Theorielehrer, die im Laborunterricht halbierte Klassen haben, also maximal 16 Arbeiten korrigieren müssen.

Daneben gibt es natürlich bei uns im Vollzeitbereich Fächer wie Sport mit der bekannten Problematik.

Nein, den Ansatz des dbb halte ich für sinnvoll:

In der Breite (Besoldungs-, Arbeitszeit,...) geschlossen als Beamtenvertretung auftreten in der Tiefe (Fragen, die mit dem Beruf einhergehen) mit Expertenwissen auf Verbandsebene arbeiten.

Ich finde z.B. keine bedeutenden Initiativen der GEW zum Thema Aufstiegslehrgänge oder Probleme des Seiteneinstieges. Alles spezielle Probleme der beruflichen Schulen.

Dass es wahrscheinlich weniger Tätigkeit des BLBS im Hinblick auf die Vertetungsproblematik bei Referendaren gibt, hat schlicht und ergreifend damit zu tun, dass es an den beruflichen Schulen kaum welche gibt (die Mehrzahl der neuen Kollegen kommt momentan aus den Gymnasien oder über den Seiteneinstieg). Die wenigen werden entsprechend fürsorglich behandelt



Beitrag von „alias“ vom 1. Mai 2005 12:34

Zitat

Timm schrieb am 01.05.2005 10:41:

...

Die Bandbreitenregelung halte ich für überaus sinnvoll. Im beruflichen Bereich gibt es nämlich folgende zwei Extreme:

1. Allgemeinbildner, die Deutsch und Gemeinschaftskunde einstündig unterrichten (Lehrermangel), aber die Klassenarbeitszahl des regulär zweistündigen Faches korrigieren müssen. Normaler Klassenverband (bis zu 32 Schüler).
2. Theorielehrer, die im Laborunterricht halbierte Klassen haben, also maximal 16 Arbeiten korrigieren müssen.

Daneben gibt es natürlich bei uns im Vollzeitbereich Fächer wie Sport mit der bekannten Problematik.

....

Da wird noch viel Freude aufkommen. Auch bei euch.

Weil ihr gar nicht so viele Sportlehrer habt, denen ihr die Deputatstunden draufsatteln könnt, wird vielen "s'Maul trocken bleiben" - sprich: so viele Ermäßigungen, wie ihr euch verspricht, kann es gar nicht geben. Und die "reinen" Sport- und Technikfachlehrer buckeln an Berufsschulen sowieso schon 28 Stunden, während der Deutschlehrer 24 Stunden im Deputat hat. Also nur kein Neid....

Die Labor- und Techniklehrer werden sich vehement wehren: Da siehst du nämlich auch nicht, wie viele Stunden die in der Schule stehen und die Werkstatt, Versuche oder Material vorbereiten müssen - wo der Deutschlehrer mit Buch und Kopierer auskommt - und die Korrekturen erledigt, während die Klasse das Arbeitsblatt bearbeitet (um mal die Vorurteile der



"anderen Seite" los zu werden)

Jeder Stand hat seine Plage - genauso wie jedes Fach, das man unterrichtet. "Gerecht" wird die Bandbreitenregelung auf keinen Fall - sie bringt nur Unzufriedenheit und Neid in die Kollegien.

Mal schau, was du in zwei Jahren von der Bandbreitenregelung hältst.

Gerade habe ich mir überlegt, ob wir nicht schon ziemlich OT sind. Aber - eigentlich passt es noch ganz gut: Es werden zusätzliche Hierarchien entstehen:

A15-Kumpels des Schulleiters mit zusätzlicher Ermäßigung und Jung-dynamische von A13 auf A12 gehaltsgekürzte Berufsanfänger, denen man die Zusatzstunden draufpackt, weil die's ja

besser verkraften..... 😡